



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-4407-026      **GISPADID:** 2007538

**Objektbezeichnung:**

Quellhorizonte im Elpenbachtal

**Schutzstatus:**

LSG, bestehend

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Oberhausen, Kreisfreie Stadt (Nuts-Code: DEA17)

Gemeinde: Oberhausen

**Digitalisierte Fläche (ha):** 0,58

**Flächenanzahl:** 1

**Objektbeschreibung:**

In Oberhausen-Klosterhardt, zwischen den Stadtteilen Osterfeld und Sterkrade, verläuft das Tal des Elpenbachs. An der Antoniestraße wurde dieser Bach aufgestaut. Der so geschaffene Huettenteich bildete die Wasserversorgung der St. Antonyhütte, dem ältesten Eisenhüttenwerk im Ruhrgebiet, das 1758 gegründet wurde. Die Ueberreste des Hüttenwerks sind in einem industriearchaeologischen Park zu sehen.

Der Elpenbach verdankt seinen Wasserreichtum einer besonderen geologischen Situation: Die Hochfläche von Oberhausen-Klosterhardt wird weitflächig von den Kiesen und Sanden der Jüngeren Rhein-Hauptterrasse eingenommen, die bis zu 10 Meter Mächtigkeit erreichen können. Sie wurden während eines frühen Stadiums des Eiszeitalters vor ca. 800.000 Jahren vom Rhein abgelagert. Damals bildeten Rhein und Maas in der Kältesteppe ein weitverzweigtes, verwildertes Flusssystem, das viel breiter war als das heutige Rheintal.

Unter den Sand- und Kiesschichten liegen die Tonmergelsteine der Bottrop-Formation aus der Oberkreide-Zeit (vor ca. 80 Mio. Jahren). Dieses, in frischem Zustand durch das Mineral Glaukonit auffällig grün gefärbte Gestein, entstand als Ablagerung des Kreidemeeres. Früher wurde es im Raum Oberhausen / Bottrop in verschiedenen Ziegeleigruben gewonnen. Die zahlreich erhaltenen Fossilien im Glaukonit deuten auf ein warmes, gut durchlüftetes Meer mit reichem Tierleben hin.

Während die Sande und Kiese der Rhein-Hauptterrasse ein guter Grundwasserleiter sind, der vom Wasser leicht durchströmt wird, sind die Gesteine der Bottrop-Formation praktisch wasserundurchlässig. Das versickernde Regenwasser wird daher an der Terrassenbasis von dem darunter liegenden Tonmergelstein gestaut und fließt entlang der Schichtgrenze dem tiefst möglichen Punkt zu. Dies ist im Bereich von Klosterhardt das deutlich eingeschnittene Elpenbachtal. Hier tritt das Wasser dann am Talhang entlang der Schichtgrenze zwischen Kreide und Quartaer zu Tage. Der hier vorliegende Quelltyp wird daher als Schichtquelle bezeichnet. Besonders gut zu beobachten ist der Quellhorizont am Ufer des Huettenteiches, wo ein Holzsteg an den Quellen entlangführt. Der Text stammt von einer Informationstafel des Geoparks Ruhrgebiet, die vor Ort installiert ist.

**Bewertung:**

wertvoll

**Pädagogische Eignung:** Ja

**Erholungseignung:** Ja

### 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

**Stratigraphie:**

Campanium

Holozän



**Kenndaten:**

Aufschluss-natürlich / gx2j

**Teildisziplinen:**

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrogeologie

**Stichworte:**

Fluss- oder Bachriss

klastische Gesteine

Karbonatgesteine

Schichtstufe

Quelle, ungefasst

Fluss- oder Bachwindungen

künstlicher See oder Teich

**Umfeld:**

Gewässer

Park-, Grünanlage

**Gefährdung:**

Freizeitaktivität

**Naturräumliche Zuordnung:**

578 – Niederrheinische Sandplatten

---

**3. Verwaltungstechnische Informationen**

**Objektkennung:** GK-4407-026

**Objektbezeichnung:**

Quellhorizonte im Elpenbachtal

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Oberhausen, Kreisfreie Stadt (Nuts-Code: DEA17)

Gemeinde: Oberhausen

**Digitalisierte Fläche (ha):** 0,58

**Flächenanzahl:** 1

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**  
4407

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**  
R: 2560616 / H: 5709823

**Bearbeitung:**

Geologischer Dienst NRW:

fachl. Bearbeiter

Datum: 27.05.2019, Ersterfassung